

## **Firmung**

mit der Firmung übernehmen Mädchen und Jungen das Taufversprechen, das ihre Eltern und Paten für sie abgegeben haben. Sie sind danach Katholiken mit allen Rechten und Pflichten. Die Firmung ist also aus theologischer Sicht die Vollendung der Taufe. Was Firmlinge und ihre Eltern wissen sollten.

### **Was heißt eigentlich Firmung?**

Das Wort kommt vom lateinischen "firmare" und heißt übersetzt bestärken, festigen, ermutigen. Die Firmung ist das Sakrament der Bestärkung des jungen Menschen in seinem Christsein. Die Kraft des Heiligen Geistes verleiht Standvermögen und ermutigt, Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu übernehmen. Das Sakrament der Firmung vertieft in besonderer Weise den Übergang vom Kind sein zum Erwachsenwerden.

### **Vorbereitung**

In der Vorbereitung auf die Firmung sollen Jugendliche sich mit ihrem Glauben und ihren Fragen an das Leben auseinandersetzen.

### **Wo hat die Firmung ihren Ursprung?**

Am Pfingstfest wurden die Jünger Jesu vom Heiligen Geist erfüllt. Dies machte sie so stark, dass sie ihre Angst ablegten und mit Freude die Frohe Botschaft Jesu Christi verkündeten.

Die Handauflegung und somit das Weitergeben des Heiligen Geistes gehörte von da an wie die Taufe zum Christsein dazu. In der frühen Kirche wurden deshalb Taufe, Eucharistie und Firmung gleichzeitig gespendet.

Nach einer entsprechenden Vorbereitung kann jedes Getaufte Mitglied der Kirche nach entsprechender Vorbereitung gefirmt werden.

Bei der Firmung legt der Bischof oder ein vom Bischof beauftragter Priester dem Firmling die Hände auf den Kopf, salbt ihn mit Chrisam und spricht dazu: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes den Heiligen Geist.“

### **Wer kann Pate sein?**

Das Kirchenrecht der katholischen Kirche, empfiehlt ausdrücklich, dass der Taufpate auch der Firmpate sein soll. Dies ist eine Empfehlung, aber kein Muss. Der Firmling darf sich also seine Patin oder seinen Paten selbst aussuchen. Wichtig: Sie oder er müssen das 16. Lebensjahr vollendet haben und katholisch gefirmt sein.



Foto: Margaretha\_Hopfner